

**Mey Reinhard****"DIE ZEIT DES GAUCKLERS IST VORBEI"**

Visit "[DIE ZEIT DES GAUCKLERS IST VORBEI](#)" on [MotoLyrics.com](http://MotoLyrics.com)

Die Zeit des Gauklers ist vorbei,  
verklungen seine Schänke  
verstummt die Laute, die der Musikant  
noch in den Händen hält.  
Der Tisch verwaist, die Gläser leer,  
das Fest ist aus, es bleibt nichts mehr  
als abzugehen; man sagt, der Narr  
ist traurig, wenn der Vorhang fällt.  
Und das Fest, das wir endlos wähen,  
hat doch, wie alles, seinen Schluß.  
Keine Worte, keine Tränen;  
alles kommt, wie es kommen muß.  
Das Feuer, fast herabgebrannt,  
malt flackernd Schatten an die Wand.  
Schon steht der Morgen vor dem Fenster,  
noch vom heißen Atem blind.  
Vom Wein sind Kopf und Zunge schwer,  
kein Lärm und keine Späße mehr.  
Nun zieht die Stille in das Haus,  
wo wir fröhlich gewesen sind.  
Und das Fest, das wir endlos wähen,  
hat doch, wie alles, seinen Schluß.  
Keine Worte, keine Tränen;  
alles kommt, wie es kommen muß.  
Leb wohl, der Abschied ist gemacht,  
die Zeit des Gauklers ist vollbracht.  
Denk an mich ohne Bitternis,  
wenn ich mein Instrument jetzt niederleg'.  
Hab' vieles falsch gemacht, gewiß.  
Wenn Du vergessen kannst, vergiß.  
Dann werd' ich morgen nicht mehr sein  
als nur ein Stein auf Deinem Weg.  
Und das Fest, das wir endlos wähen,  
hat doch, wie alles, seinen Schluß.  
Keine Worte, keine Tränen;  
alles kommt, wie es kommen muß.

Keine Worte, keine Tränen;  
alles kommt, wie es kommen muß.

